

Stadt Kerpen
Pressestelle

Jahnplatz 1
50171 Kerpen

Postfach 2120
50151 Kerpen

Telefon (02237) 58-132
Telefax (02237) 58-350

06.07.2009

Gleisdreieck in Horrem - es ist vollbracht!

Die langjährige Geschichte rund um das Gleisdreieck in Kerpen-Horrem wird heute abgeschlossen.

Die Fläche, auf der heute u.a. eine Park + Ride-Anlage fertig gestellt ist - lag jahrzehntelang brach.

Erst ist mit dem Ausbau der S-Bahn-Verbindung Köln-Düren wurden konkrete Schritte eingeleitet im Hinblick auf eine verkehrliche Erschließung.

Die Verhandlungen mit den verschiedensten zuständigen Stellen der Deutschen Bahn AG zum Ankauf einer Fläche von rd. 2 ha aus dem Gesamtgebiet des Gleisdreieckes begannen, nachdem sich Mitte 2003 die Arbeiten der Deutschen Bundesbahn bezogen auf das Projekt S 13 zum Ende neigten. Durch die Verbesserung des ÖPNV wuchs der Parkdruck im Umfeld des Bahnhofes Horrem dermaßen stark an, dass die Verantwortlichen trotz der Kenntnis, dass die Kaufverhandlungen noch einige Zeit in Anspruch nehmen würden, eine Vereinbarung schlossen, die die Anlegung eines provisorischen P + R-Platzes auf Teilen des Gleisdreieckes ermöglichte. Hierzu wurde die bahneigene Erschließungsstraße zu den Stellwerksanlagen von der Stadt Kerpen ertüchtigt und im Jahre 2004 konnte ein provisorischer Parkplatz mit Beleuchtung seiner Bestimmung übergeben werden.

Parallel dazu wurden die Verkaufsverhandlungen weitergeführt. Die Planungen an der verkehrsmäßigen Erschließung des Gleisdreieckes wurden forciert.

Eine Grundvoraussetzung war es, im Bereich der B 55 in Höhe der Einmündung der Straße Am Meisenberg ein Kreisverkehr zu erstellen, damit überhaupt eine verkehrliche Erschließung von Seiten der zuständigen Stellen genehmigungsfähig wurde.

Im Zeitraum von August 2006 bis Dezember 2006 wurde mit einem Gesamtaufwand von rd. 600.000 Euro - gefördert durch das Land NRW – eine Kreisverkehrsanlage erstellt.

Diesem Startschuss der Erschließung folgend schloss sich im Zeitraum von August 2007 bis Juli 2008 mit Baukosten von über 2 Mio. Euro die weitere äußere Erschließungsmaßnahme an, in dem von der Straße Am Meisenberg abgehend eine Brücke über das Bahngleis Köln-Bedburg erstellt wurde mit flankierenden Stützmauern und einer Rampe. Der neue Knotenpunkt wurde mit einer Lichtsignalanlage ausgestaltet.

Am 15.09.2008 wurde dann mit dieser Maßnahme begonnen, die wir heute den Nutzern übergeben können. In Rekordzeit von nur rd. 9 Monaten wurden 510 Einstellplätze erstellt mit einem Gesamtvolumen von etwas über 2 Mio Euro.

Parallel wurde ein neuer Mischwasserkanal zwischen Gleisdreieck und der Straße Am Wingertsberg verlegt, der es ermöglichte, das Gleisdreieck zu bebauen.

Die innere Erschließung des Gleisdreiecks zur gewerblichen Nutzung wurde im Februar 2009 abgeschlossen, da Zusagen der Stadt Kerpen zum Bau eines Dialysezentrums getroffen worden waren. Die Vermarktung der weiteren Baulandflächen läuft.

Abschließend noch einige Daten und Fakten zu der P + R-Anlage als Abschluss der verkehrlichen Erschließung des Gleisdreiecks:

Es wurden 510 Parkplätze geschaffen, davon 16 Behindertenparkplätze und Frauenparkplätze, die ggf. ausgewiesen werden können. Die Anlage hat eine mittlere Länge von r. 450 m und eine mittlere Breite von ca. 35 m. Die Fläche wurde als Senkrechtsaufstellung in Einzel- bzw. Doppelreihen geplant und ausgeführt, die Parkstandgröße beträgt 5 x 2,50 bei einer Fahrgassenbreite von 6 m, gegliedert wird die Anlage durch Pflanzbeete mit Einzelbäumen.

Aus Sicherheitsaspekten wurde die gesamte Anlage mit einer entsprechenden Beleuchtung ausgestattet.

Neben der Parkplatzfläche wurde ein Verbindungsweg zwischen P + R-Anlage sowie dem geplanten Kurvenbahnsteig der Deutschen Bahn an der Strecke Köln-Neuss erstellt. Ein Parallelweg als Wartungsweg innerhalb der Bahnbetriebsanlage, die Verlängerung der Straße zum Wehrhahn bis zu den Betriebsgebäuden der Deutschen Bahn AG sowie die Treppenanlage zwischen P + R-Anlage und Fußgängerunterführung Horrem wurden geschaffen. Schlussendlich wird in den nächsten Tagen noch eine Bike- und Ride-Anlage vor der Fußgängerunterführung die Baumaßnahme abrunden.

Die Baumaßnahmen wurden allesamt durch Landesmittel mitfinanziert. Die Stadt Kerpen bedankt sich bei den zuständigen Mitarbeitern der Bezirksregierung und des Ministeriums für die wohlwollende positive Begleitung des Projektes von der ersten Planungsphase bis zur heutigen Realisierung. Ausblickend erlaube ich mir noch mitzuteilen, dass somit einem Baubeginn auf der gegenüberliegenden Seite der Gleise nichts mehr im Wege steht. Die jetzt noch als provisorischer Parkplatz genutzte Fläche des ehemaligen Güterbahnhofes wird innerhalb der nächsten Woche als Baustelle für den Kreisel als Startschuss für den Umbau der Josef-Bitschnau-Straße und der Neuerstellung eines ZOB gelten.